

ASTRO LA VISTA

Die ersten zarten Pflänzchen

Die Form der Astrologie, die ich mitvertrete, enthält sich Voraussagen. Von daher können Sie auch an dieser Stelle keine Prognosen betreffend Corona Virus und seine Entwicklungen erwarten. Nach meiner Erfahrung ist das Wahrnehmen und Einordnen die Grundlage eines jeden Erkenntnisprozesses. Dabei ist das „wozu“ viel hilfreicher als das „wieso“. Nicht das Wissen ermöglicht uns, einen Lebensweg zu gehen, sondern die kontinuierliche Auseinandersetzung und persönliche Lösungsfindung bilden die Grundlagen für das Leben selbst. Wenn der Mensch versteht, wozu Geschehnisse führen und welche Konsequenzen er für sich daraus ableiten kann, kann er vertrauensvoll loslassen und sich auch wieder Neuem öffnen.

Insofern birgt auch die Betrachtung der aktuellen Geschehnisse deutlich mehr, als eine prognostische Sicht nach vorne. Auch wenn Statistiker und Virologen diese Einschätzung kaum teilen werden und sich wie Götter des Schicksals über die breite Masse mit ihren Prognosen erheben; unsere persönliche Planungsmöglichkeit wurde soweit geschrumpft, dass sie sich nicht mehr über den nächsten Tag erstreckt. Das schenkt uns absurderweise jene wertvolle Zeit, uns um die neuen zarten Pflänzchen zu kümmern, die sich gerade aus dem Boden kämpfen. Blenden sie für einen Moment die finanziellen Konsequenzen und Sorgen aus:

Solidarität. Wir sind gefordert, gemeinsam die Alten und die Kranken zu schützen. Ein sichtbarer Ansatz sind jene Menschen, die für diese Gruppen Botengänge erledigen, die jetzt zu risikoreich wären. Jeden von uns konfrontieren die Schutzmassnahmen mit seiner persönlichen Haltung. Die Natur zeigt uns, dass spätestens mit der Mutterschaft auch die Tiere nicht mehr nur um ihr eigenes Überleben kämpfen, sondern auch die Schwachen beschützen. Geht es nur um uns selbst oder ist da auch Platz für Andere?

Selbstverantwortung. Wir werden gerade darin geschult, Verantwortung für uns selbst zu übernehmen. Die Weisungen vom Bund setzen auf Selbstdisziplin. Eine Übung, die nicht nur auf offene Ohren sondern auch auf mannigfaltige Abwehrreaktionen stösst: Widerstand, scheinbare Gleichgültigkeit und Fatalismus, Angst, Frust, Verschwörungstheorien... Eine Astrologin hat mal gesagt, die Welt verhält sich aktuell wie ein pubertierender Teenager: Zeit erwachsen zu werden, kann ich da nur sagen!

Kreativität: Jeder von uns verliert ein Stück Normalität. Den Fussballmatch am Wochenende um Dampf abzulassen, die Shoppingtrips, das Konsumieren von Freizeitbeschäftigungen, das Reisen... Das waren wichtige „Ausgänge“, die jetzt plötzlich blockiert sind. Nun muss jeder neue Kanäle für diese Energien suchen und unabhängiger und „lebenskreativ“ werden.

Noch sind es zarte Pflänzchen, die hier wuchern und nicht alle werden unbeschadet gen Himmel wachsen. Aber dass sie schon sichtbar sind, gibt mir jene Zuversicht, dass auch in solchen Zeiten viel Sinnhaftes herumgeistert. Bleiben sie gesund, schützen sie sich und ihre Mitmenschen!

Artikel für die Rubrik Sternfööfi im „de Herisauer“

Nadja Rechsteiner, Astro la vista

Ausgabe vom 18. März 2020nr